

Die Mehrheit ist «ständig online»: Amerikas Teenager lieben Youtube und Tiktok

Videoplattformen sind bei Jugendlichen in den USA inzwischen die beliebteste Form der sozialen Netzwerke, zeigt eine Studie. Viele Teenager glauben allerdings, dass sie zu viel Zeit im Internet verbringen.

Marie-Astrid Langer, San Francisco 11.08.2022

Eine neue Studie hat die Nutzungsgewohnheiten von Amerikas Jugend in den sozialen Netzwerken untersucht.

Die inzwischen 17 Jahre alte [Videoplattform Youtube](#) ist zurzeit das beliebteste soziale Netzwerk unter Jugendlichen in den USA. Das zeigt eine [neue Studie des Pew Research Center](#) unter Beteiligung von 1316 amerikanischen Teenagern zwischen 13 und 17 Jahren, die im Frühjahr zu ihrem Verhalten in den sozialen Netzwerken befragt wurden. Die Ergebnisse verdeutlichen, wie schnell sich die Nutzungsgewohnheiten von Jugendlichen ändern und wie beliebt Videoinhalte bei der sogenannten Generation Z sind. Demnach nutzen 95 Prozent der Befragten Youtube; jeder Fünfte sagte gar, «fast ständig» auf der Plattform aus dem Hause Google zu sein. Die Nummer zwei bei den Jugendlichen ist das aus China stammende Tiktok, das es erst seit 2016 gibt: Zwei Drittel der Jugendlichen schauen sich heute dort Kurzvideos an.

Youtube bei Teenagern enorm populär

Anteil der 13- bis 17-Jährigen in den USA, welche folgende Social-Media-Anwendungen nutzen, in %

Youtube*Tiktok*InstagramSnapchatFacebookTwitterTwitch*Whatsapp*Reddit*TumblrPlattform95
06706252594132712333200170140514

*k. A. – keine Angaben zu 2014/15

Quelle: [Pew Research Center](#)

NZZ / Ima.

Teenager nutzen die Plattform, auf der ihre Freunde sind

Facebook wird hingegen immer unbeliebter bei Amerikas Jugend; ein Ergebnis, das kaum jemanden überraschen dürfte. Als das Pew Research Center die Jugend Amerikas zuletzt im Jahr 2014/15 nach ihren Nutzungsgewohnheiten in den sozialen Netzwerken befragte, gaben noch 71 Prozent an, Facebook zu nutzen. Heute sind es nur noch 32 Prozent. Dafür ist Facebooks Schwesterplattform Instagram bei den Teenagern immer beliebter, fast zwei Drittel nutzen diese heute. Whatsapp, ein anderes Angebot von Facebooks Mutterkonzern Meta, verwenden 17 Prozent. Die Nutzung von Youtube, Whatsapp, Twitch und Reddit wurde in der Befragung 2015 nicht berücksichtigt.

«Wir können nicht genau sagen, warum weniger Teenager Facebook nutzen», sagt Emily Vogels, eine Co-Autorin der Studie. In Fokusgruppen hätten die Befragten dies auch nicht erklären können. Vielmehr sagten sie, sie nutzten schlichtweg die Anwendungen, auf denen ihre meisten Freunde seien oder andere Leute, denen sie «folgen» wollten. Die Pandemie habe dieses Verhalten verstärkt, sagt Vogels. «Ohne die Möglichkeit, sich mit ihren Freunden im realen Leben auszutauschen, schauten sie, wo sie sie online finden könnten, um diese Beziehungen aufrechtzuerhalten.»

Mädchen lieben Tiktok und Jungen Youtube

Die Studie zeigt auch Unterschiede in den Nutzungsgewohnheiten zwischen den Geschlechtern: Während Jungen am liebsten Youtube, Twitch und Reddit nutzen, bevorzugen Mädchen Tiktok, Instagram und Snapchat. Auch mit Blick auf die Ethnizität gibt es Differenzen: Teenager mit lateinamerikanischen Wurzeln nutzen Whatsapp stärker als andere, afroamerikanische Jugendliche verbringen mehr Zeit auf Tiktok. Reddit ist vergleichsweise bei weissen Jugendlichen besonders beliebt.

Ein Drittel der Jugendlichen verbringt «zu viel» Zeit auf Social Media

«Ich verbringe . . . Zeit in den sozialen Netzwerken», Befragung unter 13- bis 17-Jährigen, in %

0102030405060 «zu viel» «genau richtig viel» «zu wenig»

Quelle: [Pew Research Center](#)

NZZ / Ima.

Die Studie zeigt zudem, dass Jugendliche in den USA heute mehr im Internet unterwegs sind. Nicht nur gaben im Vergleich zu 2014/15 mehr Teenager an, täglich online zu sein (97 Prozent contra 92 Prozent). Auch der Anteil derjenigen, die «fast ständig online sind», verdoppelte sich nahezu auf inzwischen 46 Prozent. Wie auch schon [bei früheren Untersuchungen](#) zeigte sich auch diesmal, dass insbesondere Jugendliche mit lateinamerikanischen Wurzeln deutlich häufiger angaben, «ständig online» zu sein (55 Prozent contra 37 Prozent).

Bedenklich ist, dass mehr als die Hälfte der Befragten sagte, dass es ihnen schwerfiel, keine sozialen Netzwerke mehr zu nutzen; unter Mädchen war der Anteil grösser als unter Jungen (41 contra 31 Prozent). Ein Drittel der Jugendlichen sagte, dass sie zu viel Zeit auf den Plattformen verbringen.

Der NZZ-Korrespondentin Marie-Astrid Langer [auf Twitter folgen](#).